

Safety Manual

VEGASWING 61, 63

Zweileiter (8/16 mA)

Mit SIL-Qualifikation



Document ID: 52085



VEGA

Inhaltsverzeichnis

1	Dokumentensprache	3
2	Geltungsbereich	4
2.1	Geräteausführung	4
2.2	Anwendungsbereich.....	4
2.3	SIL-Konformität	4
3	Projektierung	5
3.1	Sicherheitsfunktion.....	5
3.2	Sicherer Zustand.....	5
3.3	Voraussetzungen zum Betrieb.....	5
4	Sicherheitstechnische Kennzahlen	6
4.1	Kennzahlen gemäß IEC 61508.....	6
4.2	Kennzahlen gemäß ISO 13849-1	6
4.3	Ergänzende Informationen	7
5	In Betrieb nehmen	8
5.1	Allgemein	8
5.2	Einstellhinweise.....	8
6	Diagnose und Service	9
6.1	Verhalten bei Ausfall.....	9
6.2	Reparatur	9
7	Wiederholungsprüfung	10
7.1	Allgemein	10
7.2	Prüfung 1 - ohne Befüllung/Entleerung oder Sensorausbau.....	10
7.3	Prüfung 2 - mit Befüllung/Entleerung oder Sensorausbau	10
8	Anhang A - Prüfprotokoll	12
9	Anhang B - Begriffsdefinitionen	13
10	Anhang C - SIL-Konformität	14

1 Dokumentensprache

DE	Das vorliegende <i>Safety Manual</i> für Funktionale Sicherheit ist verfügbar in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch.
EN	The current <i>Safety Manual</i> for Functional Safety is available in German, English, French and Russian language.
FR	Le présent <i>Safety Manual</i> de sécurité fonctionnelle est disponible dans les langues suivantes: allemand, anglais, français et russe.
RU	Данное руководство по функциональной безопасности <i>Safety Manual</i> имеется на немецком, английском, французском и русском языках.

2 Geltungsbereich

2.1 Geräteausführung

Dieses Sicherheitshandbuch gilt für die Grenzstandsensoren

VEGASWING 61 mit SIL-Qualifikation

VEGASWING 63 mit SIL-Qualifikation

Elektronikeinsatz:

- Zweileiter (8/16 mA)

2.2 Anwendungsbereich

Der Messumformer kann zur Grenzstandfassung in Flüssigkeiten in einem sicherheitsbezogenen System gemäß IEC 61508 in den Betriebsarten *low demand mode* oder *high demand mode* eingesetzt werden:

- Bis SIL2 in einkanaliger Architektur
- Bis SIL3 in mehrkanaliger Architektur (systematische Eignung SC3)

Zur Ausgabe des Messwertes ist folgende Schnittstelle verwendbar:

- Zweileiter-Stromausgang 8/16 mA

2.3 SIL-Konformität

Die SIL-Konformität wurde durch *exida* Certification LLC nach IEC 61508 unabhängig beurteilt.¹⁾

¹⁾ Nachweisdokumente siehe Anhang.

3 Projektierung

3.1 Sicherheitsfunktion

Sicherheitsfunktion

Zur Überwachung einer Füllstandgrenze detektiert der Sensor über die Zustände "*Schwingelement unbedeckt*" oder "*Schwingelement bedeckt*" einen durch den Montageort festgelegten Grenzstand.

Der erkannte Zustand wird am Ausgang mit "*Strom = 8 mA*" oder "*Strom = 16 mA*" gemeldet.

3.2 Sicherer Zustand

Sicherer Zustand

Die Auswahl der Betriebsart wird am Steuergerät vorgenommen.

Somit ist der sichere Zustand des Ausgangssignals abhängig von der gewählten Betriebsart.

Betriebsart	Überlaufschutz (Betriebsart max.)	Trockenlaufschutz (Betriebsart min.)
Schwingelement	bedeckt	unbedeckt
Ausgangsstrom	16 mA, ±1,5 mA	8 mA, ±1,5 mA

Ausfallsignale bei Funktionsstörung

Mögliche Fehlerströme:

- < 2 mA ("fail low")

3.3 Voraussetzungen zum Betrieb

Hinweise und Einschränkungen

- Es ist auf einen anwendungsgemäßen Einsatz des Messsystems unter Berücksichtigung von Druck, Temperatur, Dichte und chemische Eigenschaften des Mediums zu achten. Die anwendungsspezifischen Grenzen sind einzuhalten.
- Die Spezifikationen laut Angaben der Betriebsanleitung, insbesondere die Strombelastung der Ausgangskreise, sind innerhalb der genannten Grenzen zu halten
- Beim Einsatz als Trockenlaufschutz ist Anhaftung von Medium am Schwingsystem zu vermeiden (möglicherweise sind kleinere Proofest-Intervalle erforderlich)
- Es sind die Hinweise in Kapitel "*Sicherheitstechnische Kennzahlen*", Abschnitt "*Ergänzende Informationen*" zu beachten
- Alle Bestandteile der Messkette müssen dem vorgesehenen "*Safety Integrity Level (SIL)*" entsprechen

4 Sicherheitstechnische Kennzahlen

4.1 Kennzahlen gemäß IEC 61508

Kenngröße	Wert
Safety Integrity Level	SIL2 in einkanaliger Architektur SIL3 in mehrkanaliger Architektur ²⁾
Hardwarefehler toleranz	HFT = 0
Gerätetyp	Typ A
Betriebsart	Low demand mode, High demand mode
SFF	> 60 %
MTBF = MTTF + MTTR ³⁾	3,13 x 10 ⁶ h (358 Jahre)
Fehlerreaktionszeit ⁴⁾	< 1,5 s

Ausfallraten

λ_s	λ_{DD}	λ_{DU}	λ_H	λ_L	λ_{AD}	λ_{AU}
7 FIT	0 FIT	35 FIT	35 FIT	141 FIT	0 FIT	8 FIT

PFD _{AVG}	0,030 x 10 ⁻²	(T1 = 1 Jahr)
PFD _{AVG}	0,085 x 10 ⁻²	(T1 = 5 Jahre)
PFD _{AVG}	0,154 x 10 ⁻²	(T1 = 10 Jahre)
PFH _D	0,035 x 10 ⁻⁶ 1/h	

Deckungsgrad bei der Wiederholungsprüfung (PTC)

Prüfungsart ⁵⁾	Verbleibende Ausfallrate gefährbringender, unerkannter Ausfälle	PTC
Prüfung 1	14 FIT	60 %
Prüfung 2	2 FIT	96 %

4.2 Kennzahlen gemäß ISO 13849-1

Abgeleitet von den sicherheitstechnischen Kennzahlen ergeben sich gemäß ISO 13849-1 (Maschinensicherheit) folgende Kennzahlen:⁶⁾

Kenngröße	Wert
MTTFd	541 Jahre
DC	83 %
PFH _D	3,50 x 10 ⁻⁸ 1/h

²⁾ Homogene Redundanz möglich.

³⁾ Einschließlich Fehlern, die außerhalb der Sicherheitsfunktion liegen.

⁴⁾ Zeit zwischen Eintritt des Ereignisses und Ausgabe des Ausfallsignals.

⁵⁾ Siehe Abschnitt "Wiederholungsprüfung".

⁶⁾ Die ISO 13849-1 war nicht Gegenstand der Zertifizierung des Gerätes.

4.3 Ergänzende Informationen

Ermittlung der Ausfallraten

Die Ausfallraten des Gerätes wurden durch eine FMEDA nach IEC 61508 ermittelt. Den Berechnungen sind Ausfallraten der Bauelemente nach **SN 29500** zugrunde gelegt.

Alle Zahlenwerte beziehen sich auf eine mittlere Umgebungstemperatur während der Betriebszeit von 40 °C (104 °F). Für höhere Temperaturen sollten die Werte korrigiert werden:

- Dauereinsatztemperatur > 50 °C (122 °F) um Faktor 1,3
- Dauereinsatztemperatur > 60 °C (140 °F) um Faktor 2,5

Ähnliche Faktoren gelten, wenn häufige Temperaturschwankungen zu erwarten sind.

Annahmen der FMEDA

- Die Ausfallraten sind konstant. Hierbei ist auf die nutzbare Gebrauchsdauer der Bauelemente gemäß IEC 61508-2 zu achten.
- Mehrfachausfälle sind nicht betrachtet
- Abnutzung von mechanischen Teilen sind nicht betrachtet
- Ausfallraten von externen Stromversorgungen sind nicht mit einberechnet
- Die Umweltbedingungen entsprechen einer durchschnittlichen industriellen Umgebung

Berechnung von PFD_{AVG}

Die oben angegebenen Werte für PFD_{AVG} wurden für eine 1oo1-Architektur folgendermaßen berechnet:

$$PFD_{AVG} = \frac{PTC \times \lambda_{DU} \times T1}{2} + \lambda_{DD} \times MTTR + \frac{(1 - PTC) \times \lambda_{DU} \times LT}{2}$$

Verwendete Parameter:

- T1 = Proof Test Interval
- PTC = 90 %
- LT = 10 Jahre
- MTTR = 24 h

Randbedingungen bezüglich Konfiguration der Auswerteinheit

Eine nachgeschaltete Steuer- und Auswerteinheit muss folgende Eigenschaften bieten:

- Die Ausfallsignale des Messsystems werden nach dem Ruhestromprinzip beurteilt
- "fail low"- und "fail high"-Signale werden als Störung interpretiert, worauf der sichere Zustand eingenommen werden muss!

Ist dies nicht der Fall, so müssen die entsprechenden Anteile der Ausfallraten den gefährlichen Ausfällen zugeordnet und die in Kapitel "Sicherheitstechnische Kennzahlen" genannten Werte neu ermittelt werden!

Mehrkanalige Architektur

Aufgrund der systematischen Eignung SC3 darf dieses Gerät in mehrkanaligen Systemen bis SIL3 auch mit homogener Redundanz eingesetzt werden.

Die sicherheitstechnischen Kennzahlen sind speziell für die gewählte Struktur der Messkette anhand der angegebenen Ausfallraten zu berechnen. Dabei ist ein geeigneter Common Cause Faktor (CCF) zu berücksichtigen (siehe IEC 61508-6, Anhang D).

5 In Betrieb nehmen

5.1 Allgemein

Montage und Installation

Es sind die Montage- und Installationshinweise der Betriebsanleitung zu beachten.

Die Inbetriebnahme muss unter Prozessbedingungen erfolgen.

5.2 Einstellhinweise

Bedienelemente

Die Bedienelemente sind entsprechend der vorgesehenen Sicherheitsfunktion einzustellen:

- Die Betriebsart (min./max.) ist am Steuergerät einzustellen
- Schiebeschalter zur Umschaltung der Empfindlichkeit

Die Funktion der Bedienelemente ist in der Betriebsanleitung beschrieben.

Zu beachten!



Während dem Einstellvorgang muss die Sicherheitsfunktion als unsicher betrachtet werden!

Gegebenenfalls müssen andere Maßnahmen ergriffen werden, um die Sicherheitsfunktion aufrecht zu erhalten.



Bezüglich der Ein-/Ausschaltverzögerung muss beachtet werden, dass die Summe aller Schaltverzögerungen vom Messumformer bis zum Aktor an die Prozesssicherheitszeit angepasst ist!



Das Gerät muss gegen ungewollte bzw. unbefugte Bedienung geschützt werden!

6 Diagnose und Service

6.1 Verhalten bei Ausfall

Interne Diagnosen

Das Gerät wird permanent durch ein internes Diagnosesystem überwacht. Wird eine Funktionsstörung erkannt, so wechseln die entsprechenden Ausgangssignale in den sicheren Zustand (siehe Abschnitt "*Sicherer Zustand*").

Die Fehlerreaktionszeit ist in Kapitel "*Sicherheitstechnische Kennzahlen*" angegeben.



Bei festgestellten Ausfällen muss das gesamte Messsystem außer Betrieb genommen und der Prozess durch andere Maßnahmen im sicheren Zustand gehalten werden.

Das Auftreten eines gefährbringenden, unerkannten Ausfalls ist dem Hersteller zu melden (inklusive einer Fehlerbeschreibung).

6.2 Reparatur

Elektroniktausch

Die Vorgehensweise ist in der Betriebsanleitung beschrieben. Es sind die Hinweise zur Inbetriebnahme zu beachten.

7 Wiederholungsprüfung

7.1 Allgemein

Zielsetzung

Um mögliche gefahrbringende, unerkannte Ausfälle zu erkennen, muss in angemessenen Zeitabständen die Sicherheitsfunktion durch eine Wiederholungsprüfung überprüft werden. Es liegt in der Verantwortung des Betreibers, die Art der Überprüfung zu wählen. Die Zeitabstände richten sich nach dem in Anspruch genommenen PFD_{AVG} (siehe Kapitel "Sicherheitstechnische Kennzahlen").

Zur Dokumentation dieser Tests kann das Prüfprotokoll im Anhang verwendet werden.

Verläuft einer der Tests negativ, so muss das gesamte Messsystem außer Betrieb genommen werden und der Prozess durch andere Maßnahmen im sicheren Zustand gehalten werden.

In einer mehrkanaligen Architektur gilt dies getrennt für jeden Kanal.

Vorbereitung

- Sicherheitsfunktion feststellen (Betriebsart, Schaltpunkte)
- Bei Bedarf Gerät aus der Sicherheitskette entfernen und Sicherheitsfunktion anderweitig aufrechterhalten

Unsicherer Gerätezustand



Warnung:

Während des Funktionstests muss die Sicherheitsfunktion als unsicher betrachtet werden. Es ist zu berücksichtigen, dass der Funktionstest Auswirkungen auf nachgeschaltete Geräte hat.

Gegebenenfalls müssen andere Maßnahmen ergriffen werden, um die Sicherheitsfunktion aufrecht zu erhalten.

Nach Abschluss des Funktionstests muss der für die Sicherheitsfunktion spezifizierte Zustand wieder hergestellt werden.

7.2 Prüfung 1 - ohne Befüllung/Entleerung oder Sensorausbau

Bedingungen

- Gerät kann im eingebauten Zustand verbleiben
- Ausgangssignal entspricht dem Füllstand (bedecktes oder unbedecktes Schwingelement)

Ablauf

1. Neustart durchführen (Testtaste am Steuergerät betätigen oder Gerät aus- und wieder einschalten)
2. Simulierte Betriebszustände beim Anlauf bewerten

Erwartetes Ergebnis

Gerät liefert den definierten Anlaufstrom in drei Stufen:

Ausfallsignal – Leermeldung – Vollmeldung (siehe Betriebsanleitung). Danach entspricht das Ausgangssignal dem Füllstand.

Deckungsgrad der Prüfung

Siehe *Sicherheitstechnische Kennzahlen*

7.3 Prüfung 2 - mit Befüllung/Entleerung oder Sensorausbau

Bedingungen

- **Alternative 1:** das Gerät verbleibt im eingebauten Zustand und es besteht die Möglichkeit, einen Wechsel der Zustände "Schwin-

gelement unbedeckt"/"Schwingelement bedeckt" durch Befüllung oder Entleerung bis zum Schaltpunkt herbeizuführen

- **Alternative 2:** das Gerät wird ausgebaut und es besteht die Möglichkeit, einen Wechsel der Zustände "*Schwingelement unbedeckt"/"Schwingelement bedeckt"* durch Eintauchen in das Originalfüllgut herbeizuführen
- Ausgangssignal entspricht dem Füllstand (bedecktes oder unbedecktes Schwingelement)

Ablauf

Befüllung oder Entleerung bis zum Schaltpunkt bzw. Eintauchen in das Originalfüllgut und zugehörigen Schaltzustand durch Strommessung bewerten

Erwartetes Ergebnis

Stromwert des Ausgangssignals entspricht dem geänderten Füllstand (16 mA \pm 1,5 mA oder 8 mA \pm 1,5 mA)

Deckungsgrad der Prüfung

Siehe *Sicherheitstechnische Kennzahlen*

8 Anhang A - Prüfprotokoll

Identifikation	
Firma/Prüfer	
Anlage/Geräte-TAG	
Messstellen-TAG	
Gerätetyp/Bestellcode	
Geräte-Seriennummer	
Datum Inbetriebnahme	
Datum letzter Funktionstest	

Testgrund		Testumfang	
(...)	Inbetriebnahme	(...)	ohne Befüllung oder Sensorausbau
(...)	Wiederholungsprüfung	(...)	mit Befüllung oder Sensorausbau

Betriebsart		Empfindlichkeit	
(...)	Überlaufschutz	(...)	$\geq 0,7 \text{ g/cm}^3$ (0.025 lbs/in ³)
(...)	Trockenlaufschutz	(...)	$\geq 0,5 \text{ g/cm}^3$ (0.018 lbs/in ³)

Testergebnis

Testschritt	Füllstand	Erwarteter Messwert	Istwert	Testergebnis

Bestätigung	
Datum:	Unterschrift:

9 Anhang B - Begriffsdefinitionen

Abkürzungen

SIL	Safety Integrity Level (SIL1, SIL2, SIL3, SIL4)
SC	Systematic Capability (SC1, SC2, SC3, SC4)
HFT	Hardware Fault Tolerance
SFF	Safe Failure Fraction
PFD_{AVG}	Average Probability of dangerous Failure on Demand
PFH_D	Average frequency of a dangerous failure per hour (Ed.2)
FMEDA	Failure Mode, Effects and Diagnostics Analysis
FIT	Failure In Time (1 FIT = 1 failure/10 ⁹ h)
λ_{SD}	Rate for safe detected failure
λ_{SU}	Rate for safe undetected failure
λ_S	$\lambda_S = \lambda_{SD} + \lambda_{SU}$
λ_{DD}	Rate for dangerous detected failure
λ_{DU}	Rate for dangerous undetected failure
λ_H	Rate for failure, who causes a high output current (> 21 mA)
λ_L	Rate for failure, who causes a low output current (≤ 3.6 mA)
λ_{AD}	Rate for diagnostic failure (detected)
λ_{AU}	Rate for diagnostic failure (undetected)
DC	Diagnostic Coverage
PTC	Proof Test Coverage (Diagnostic coverage for manual proof tests)
T1	Proof Test Interval
LT	Useful Life Time
MTBF	Mean Time Between Failure = MTTF + MTTR
MTTF	Mean Time To Failure
MTTR	IEC 61508, Ed1: Mean Time To Repair IEC 61508, Ed2: Mean Time To Restoration
$MTTF_d$	Mean Time To dangerous Failure (ISO 13849-1)

10 Anhang C - SIL-Konformität

SIL Declaration of conformity

Functional safety according to IEC 61508 / IEC 61511 / NE130

Vibrating level switch

VEGASWING 61, 63

Two-wire

VEGA Grieshaber KG hereby declares, in sole responsibility, that the instruments can be used for level detection of liquids in a safety-related system according to IEC 61508:

- Up to SIL2 / HFT=0 in a single-channel architecture
- Up to SIL3 / HFT=1 in a multiple-channel architecture

Level of Integrity to:

- Systematic Capability: SC3 (SIL3 capable)
- Random Capability: Type A Element

Safety-related characteristics ¹⁾

λ_s	λ_{DD}	λ_{DU}	λ_H	λ_L	SFF	PFD _{Avg} ²⁾	PTC1	PTC2
7 FIT	0 FIT	35 FIT	35 FIT	141 FIT	84%	$0,030 \times 10^{-2}$	60%	96%

¹⁾ independently evaluated by exida as per IEC 61508-2:2010

²⁾ calculated with T1= 1 year and PTC=90%

This declaration of conformity applies only in connection with the valid operating and safety instructions manuals from VEGA.

VEGA Grieshaber KG
Am Hohenstein 113
77761 Schiltach
Germany

07.03.2016

i. V. Thomas Deck

i.V. Thomas Deck
Entwicklung / R&D

SIL_VEGASWING 61, 63 (Z)



Failure Modes, Effects and Diagnostic Analysis

Project:

VEGASWING 61 / 63 with oscillator SWING E60 Z (Ex)
Level limit switch with two-wire output 8mA / 16mA
Applications with level limit detection in liquids (MIN / MAX detection)

Customer:

VEGA Grieshaber KG
Schiltach
Germany

Contract No.: VEGA 03/4-04
Report No.: VEGA 03/4-04 R002
Version V2, Revision R1; August 7, 2015
Stephan Aschenbrenner

The document was prepared using best effort. The authors make no warranty of any kind and shall not be liable in any event for incidental or consequential damages in connection with the application of the document.
© All rights on the format of this technical report reserved.



Management summary

This report summarizes the results of the hardware assessment carried out on the VEGASWING 61 / 63 with oscillator SWING E60 Z (Ex). The devices manufactured in the USA by the Ohmart / VEGA Corporation carry the same name and are identically constructed under comparable quality aspects. Table 1 gives an overview of the different configurations that exist.

The hardware assessment consists of a Failure Modes, Effects and Diagnostics Analysis (FMEDA). A FMEDA is one of the steps taken to achieve functional safety assessment of a device per IEC 61508. From the FMEDA, failure rates are determined and consequently the Safe Failure Fraction (SFF) can be calculated for a subsystem. For full assessment purposes all requirements of IEC 61508 must be considered.

Table 1: Overview of the considered variants

VEGASWING 61	Standard (fixed length)
VEGASWING 63	Tube version (variable length)

The different devices can be equipped with:

- Fork-variants uncoated, coated, enamels
- High temperature version with temperature separator

For safety applications only the described variants of the VEGASWING 61 / 63 with oscillator SWING E60 Z (Ex) have been considered. All other possible variants and configurations are not covered by this report.

The failure modes used in this analysis are from the *exida* Electrical Component Reliability Handbook (see [N2]). The failure rates used in this analysis are the basic failure rates from the Siemens standard SN 29500 (see [N3]). This failure rate database is specified in the safety requirements specification from VEGA Grieshaber KG for the VEGASWING 61 / 63 with oscillator SWING E60 Z (Ex).

The VEGASWING 61 / 63 with oscillator SWING E60 Z (Ex) can be considered to be Type A¹ elements with a hardware fault tolerance of 0.

For Type A components with a SFF of 60% to < 90% a hardware fault tolerance of 0 according to table 2 of IEC 61508-2 is sufficient for SIL 2 (sub-) systems.

The qualitative analysis of the forks (see [D14]) has shown that only unspecified use of the forks or incorrect installation can lead to an unintended system reaction. All other faults lead to a safe state. Therefore a failure rate of the fork is not included in the calculation. However, the failure rates of all other parts of the sensor system have been considered.

Assuming that a connected logic solver can detect both over-range (fail high) and under-range (fail low), high and low failures can be classified as safe detected failures or dangerous detected failures depending on whether the VEGASWING 61 / 63 with oscillator SWING E60 Z (Ex) are working as "high level switches" or "low level switches". For these applications the following tables show how the above stated requirements are fulfilled.

¹ Type A element: "Non-complex" element (all failure modes are well defined); for details see 7.4.4.1.2 of IEC 61508-2.



Table 2: VEGASWING 6* Z (MIN detection) – failure rates per IEC 61508:2010

Failure category	SN29500 [FIT]
Fail Safe Detected (λ_{SD})	0
Fail Safe Undetected (λ_{SU})	7
Fail Dangerous Detected (λ_{DD})	176
Fail Dangerous Detected (λ_{dd}), detected by internal diagnostics	0
Fail Annunciation Detected (λ_{AD}), detected by internal diagnostics	0
Fail High (λ_{H}), detected by safety logic solver	35
Fail Low (λ_{L}), detected by safety logic solver	141
Fail Dangerous Undetected (λ_{DU})	35
Fail Annunciation Undetected (λ_{AU})	8
No effect	76
No part	17
Total failure rate of the safety function (λ_{Total})	218
Safe failure fraction (SFF) ²	84%
DC_D	83%
SIL AC ³	SIL 2

² The complete sensor subsystem will need to be evaluated to determine the overall Safe Failure Fraction. The number listed is for reference only.

³ SIL AC (architectural constraints) will need to be evaluated on sensor subsystem level. The indicated value is for reference only and means that the calculated values are within the range for hardware architectural constraints for the corresponding SIL but does not imply all related IEC 61508 requirements are fulfilled.



Table 3: VEGASWING 6* Z (MAX detection) – failure rates per IEC 61508:2010

Failure category	SN29500 [FIT]
Fail Safe Detected (λ_{SD})	0
Fail Safe Undetected (λ_{SU})	17
Fail Dangerous Detected (λ_{DD})	176
Fail Dangerous Detected (λ_{dd}), detected by internal diagnostics	0
Fail Annunciation Detected (λ_{AD}), detected by internal diagnostics	0
Fail High (λ_H), detected by safety logic solver	35
Fail Low (λ_L), detected by safety logic solver	141
Fail Dangerous Undetected (λ_{DU})	25
Fail Annunciation Undetected (λ_{AU})	8
No effect	76
No part	17
Total failure rate of the safety function (λ_{Total})	218
Safe failure fraction (SFF) ⁶	88%
DC_D	87%
SIL AC ⁷	SIL 2

The failure rates are valid for the useful life of the VEGASWING 61 / 63 with oscillator SWING E60 Z (Ex) (see Appendix A) when operating as defined in the considered scenarios.

⁶ The complete sensor subsystem will need to be evaluated to determine the overall Safe Failure Fraction. The number listed is for reference only.

⁷ SIL AC (architectural constraints) will need to be evaluated on sensor subsystem level. The indicated value is for reference only and means that the calculated values are within the range for hardware architectural constraints for the corresponding SIL but does not imply all related IEC 61508 requirements are fulfilled.

Druckdatum:

VEGA

Die Angaben über Lieferumfang, Anwendung, Einsatz und Betriebsbedingungen der Sensoren und Auswertsysteme entsprechen den zum Zeitpunkt der Drucklegung vorhandenen Kenntnissen.
Änderungen vorbehalten

© VEGA Grieshaber KG, Schiltach/Germany 2023



52085-DE-230925

VEGA Grieshaber KG
Am Hohenstein 113
77761 Schiltach
Deutschland

Telefon +49 7836 50-0
E-Mail: info.de@vega.com
www.vega.com